

politisches und fachliches Wissen besitzen, die ihre ganzen Fähigkeiten, ihr großes Können für die edlen Ziele der sozialistischen Revolution einsetzen.

In erster Linie  
Arbeit mit  
dem Menschen

Welche Bedeutung den Kaderfragen beizumessen ist, geht aus der Rede des Genossen Erich Honecker auf der Beratung mit den 1. Kreissekretären unserer Partei hervor: „Um die Kampfkraft der Partei weiter zu stärken, müssen wir selbstverständlich den Kadern, ihrer systematischen Auswahl und Entwicklung, ihrer marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung auch künftig besonderes Interesse widmen.“

Für jede Leitung, für jede Grundorganisation ist die Arbeit mit den Kadern ein untrennbarer Bestandteil der Leitungstätigkeit und in erster Linie Arbeit mit den Menschen. Über die zielstrebige, langfristige Arbeit mit den Kadern wirkt unsere Partei im entscheidenden Maße auf den gesellschaftlichen Fortschritt ein. Die Kaderarbeit muß stets der wachsenden Rolle der Partei sowie dem Entwicklungsstand der Wirtschaft und aller anderen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens entsprechen. Das wird im Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees über die Arbeit mit den Kadern vom 7. Juni 1977 hervorgehoben. In ihm sind die Grundsätze unserer kontinuierlichen Kaderarbeit auf der Basis der Beschlüsse des VIII. und IX. Parteitag festgelegt.

Mit den richtungweisenden Worten Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären ist jeder Leitung geraten, ständig den Fragen der Entwicklung, der marxistisch-leninistischen Bildung und Erziehung der Kader ihre ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken. Darauf haben viele Leitungen mit gründlichem Überlegen, klugen Ideen und Initiativen geantwortet. Die Bezirks- und Kreisleitungen sowie die Grundorganisationen unserer Partei, aber auch viele Leitungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, entwickeln vielfältige kaderpolitische Aktivitäten. Besonders wertvoll ist, daß — ausgehend von der Bilanz und der Analyse des Erreichten — Beschlüsse gefaßt werden, wie es im eigenen Bereich in der Arbeit mit den Kadern weitergehen soll.

Politisches  
Führungsinstrument  
der Leitung

Auf die weitere Erhöhung des Niveaus der Kaderarbeit wird vor allem dort entschieden Kurs genommen, wo das Kaderprogramm als politisches Führungsinstrument der Leitung eine reale, abrechenbare Grundlage dafür bildet, gleichlaufend mit den Fünfjahrplänen die Kader für die gegenwärtigen und künftigen Aufgaben zu wappnen. Danach handeln zum Beispiel alle leitenden Parteiorgane. Nach gründlicher Bestandsaufnahme haben die Bezirksleitungen — abgeleitet aus den Beschlüssen zur weiteren gesellschaftlichen Entwicklung — ihr Kaderprogramm bis 1980 beschlossen. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung der Parteikader, die Aufgaben zur Entwicklung der Kaderreserve, des Kadernachwuchses sowie von Frauen für leitende Funktionen. So verfahren auch die Kreisleitungen und viele Grundorganisationen. Damit wird dem Grundsatz entsprochen, daß Kaderarbeit immer Planmäßigkeit und Zielstrebigkeit erfordert.

Bestimmende Bedeutung für die Entwicklung der Kader hat ihre politische Qualifikation, Bildung, Erziehung und Weiterbildung. Sie sind ein wichtiger stimulierender Faktor für den Erfolg jeder Tätigkeit.